



Wenn Sie rauchen, schaden Sie Ihren Kindern, Ihrer Familie, Ihren Freunden

Rauchfrei Telefon: 0800 810 013  
www.rauchfrei.at

Mit den verpflichtenden Schockbildern auf Zigarettenpackungen sollte erst gar keine Lust aufs Rauchen entstehen.



Rauchen schädigt Ihre Lunge

Rauchfrei Telefon: 0800 810 013  
www.rauchfrei.at

# Schockstarre!

Schön sind sie wirklich nicht anzusehen. Seit 20. Mai 2016 müssen auf jeder Zigarettenverpackung neben den textlichen auch bildliche Warnhinweise – die sogenannten Schockfotos – aufgedruckt sein: Verfaulte Zähne, abgestorbene Zehen, Bilder von durch Passivrauch betroffenen Kindern. Aber was bringen diese Fotos? Hören Menschen deswegen zu rauchen auf oder beginnen sie erst gar nicht damit? Wir geben einen Überblick über die wissenschaftliche Faktenlage.

**N**och gibt es ja eine Schonfrist bis Mai kommenden Jahres. Bis dahin muss der Altbestand an Zigarettenverpackungen aufgebraucht werden. Danach dürfen nur mehr die neuen Verpackungen mit den Gruselbildern verkauft werden. Was viele Raucher und Raucherinnen als weitere Schikane empfinden, halten Gesundheitsexperten für einen Weg, das Rauchen noch unattraktiver zu machen.

## Die Wirkung der Schockbilder

Warum sollen also Gruselbilder dabei helfen, sich das Rauchen abzugewöhnen? Hier gibt es unterschiedliche Auffassungen. Psychologen und Forscher aus München verweisen auf den jahrelang aufgebauten Mythos, der Rauchen mit Freiheit, Unangepasstheit und Erwachsensein verbindet. In den Köpfen mancher Raucher ist noch der Marlboro Man präsent, der als verwegener und einsamer

Cowboy Freiheit lebt und verinnerlicht. Der Raucher hat ein positives Gefühl, wenn er an eine Zigarette denkt. Mit diesen positiven Emotionen sollen die Schockbilder nun aufräumen. Zigaretten sollen, ohne ein Verbot auszusprechen, als das präsentiert werden, was sie sind: gesundheitsgefährdend und gefährlich – und das ungeschminkt und ohne doppelten Boden. Tabakkonsum gilt als die weltweit vermeidbarste Todesursache. Und diese Art der Aufklärung passiert am besten

mit emotionalen Gefühlen und Bildern, die aufwühlen und die positiven Aspekte der Zigarette „löschen“.

## Kinder und Jugendliche als Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, die mit diesen negativen Gefühlen aufwachsen, werden keine positiven Emotionen zu Zigaretten aufbauen können wie die Generation davor. Und genau das ist auch das Ziel der neuen Verordnung: Kindern und Jugendlichen

Foto: EU/www.bangf.grat

den Raucheinstieg kräftig zu vermiesen. Denn Kritiker merken an, dass es eher schwer gelingen wird, jahrelange Raucher, die mit dem Rauchen gar nicht aufhören wollen, mit den Schockbildern zu beeindrucken. Empfanglich sind eher Personen, die schon länger mit dem Gedanken spielen, dem blauen Dunst Adieu zu sagen und den letzten Schupser Richtung Rauchfreiheit benötigen. Das Deutsche Krebsforschungszentrum erklärt, dass Warnhinweise, die aus Text und Bild bestehen, von Rauchern häufiger und besser wahrgenommen werden als nur rein textliche Warnhinweise. Bilder erregen nicht nur mehr Aufmerksamkeit, sondern die vermittelten Informationen bleiben auch nachweislich länger im Gedächtnis verankert. Die

Warnhinweise mit Bildern werden zudem von Personen verstanden, die wenig oder gar nicht lesen bzw. nicht lesen können oder die jeweilige Sprache nicht verstehen. Ex-Raucher werden mehreren Studien zufolge durch Bilder eher daran gehindert, mit dem Rauchen wieder anzufangen.

## Hilfsangebote auf den Packungen

Eine besondere Qualität der neuen Maßnahme ist das Abdrucken eines Hilfsangebots zur Tabakentwöhnung und die damit verbundene Einladung an Raucher und Raucherinnen, kostenlose professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. In Österreich ist das die Telefonnummer des österreichweiten „Rauchfrei Telefons“ (0800 810 013)

auf jeder Zigarettenpackung, eines Angebots, das auch von der STGKK unterstützt wird. Und dies wird durchaus gut angenommen, weiß die Leiterin des „Rauchfrei Telefons“, Sophie Meingassner, zu berichten: „Wir haben seit Ende Mai einen deutlichen Anstieg an Personen, die aufgrund der neuen Zigarettenpackung anrufen und bei uns Hilfe beim Aufhören suchen. Mehr als doppelt so viele Anrufer wie vor Einführung der neuen Packungen melden sich, um Unterstützung beim Rauchstopp zu suchen. Wir beraten am Telefon und vermitteln direkt zu regionalen Angeboten weiter. Vor allem in der Steiermark können wir zu dem umfassenden Gruppenprogramm ‚Rauchfrei in 6 Wochen‘ (Termine siehe Kasten) weitervermitteln. Die Zusammenarbeit funktioniert toll.“

Alles in allem sind aber Warnhinweise – egal in welcher Form – nur dann wirksam, wenn sich die Rahmenbedingungen auch ändern. Österreich ist bis dato als sehr raucherfreundliches Land bekannt. Seit Jahren belegt Österreich im Bereich der Tabakprävention – das heißt bei Maßnahmen, die das Rauchen einschränken – den letzten Platz in der Europäischen Union. Ein wichtiger Schritt heraus aus dieser Talsohle ist das kommende Rauchverbot in der Gastronomie ab Mai 2018. Gleich wichtig wäre es jedoch, dass Jugendliche erst mit 18 Jahren legal Zigaretten erwerben dürfen – nur in Österreich, Luxemburg und Belgien dürfen schon 16-Jährige Zigaretten kaufen.

Bernhard Stelzl

## „Rauchfrei in 6 Wochen“-Seminare für Erwachsene (weitere Termine auf [www.stgkk.at/tabak](http://www.stgkk.at/tabak))

Ort	Räumlichkeit	Tag	Start	Ende	Zeit
Bruck an der Mur	Praxis dibebe, Brandstetterstraße 16, 8600 Bruck	Do	06.10.16	10.11.16	18:00
Deutschlandsberg	STGKK, Fabrikstraße 10, 8530 Deutschlandsberg	Do	06.10.16	10.11.16	18:00
Feldbach	STGKK, Ringstraße 25, 8330 Feldbach	Di	25.10.16	29.11.16	17:45
Fürstenfeld	LKH Fürstenfeld, Krankenhausgasse 1, 8280 Fürstenfeld	Do	13.10.16	17.11.16	17:30
Graz	STGKK, Friedrichgasse 18, 8010 Graz	Di	20.09.16	25.10.16	17:30
Graz	STGKK, Friedrichgasse 18, 8010 Graz	Do	06.10.16	10.11.16	17:30
Graz	STGKK, Friedrichgasse 18, 8010 Graz	Mo	24.10.16	18.11.16	17:30
Hartberg	STGKK, Ressorvarstraße 68, 8230 Hartberg	Do	03.11.16	15.12.16	18:00
Knittelfeld	LKH Knittelfeld, Gaalerstraße 10a, 8720 Knittelfeld	Di	27.09.16	02.11.16	17:30
Leibnitz	INTHEGES, Rüsthausgasse 2, 8430 Leibnitz	Do	29.09.16	03.11.16	19:00
Leoben	STGKK, Mühlaler Str. 22, 8700 Leoben	Di	11.10.16	22.11.16	18:00
Lieboch	IGF, Inst. zur Gesundheitsförderung, Packer Str. 128, 8501 Lieboch	Do	06.10.16	10.11.16	18:30
Liezen	STGKK, Ausseer Straße 42a, 8940 Liezen	Mo	19.09.16	24.10.16	18:00
Mürzzuschlag	STGKK, Sparkassenplatz 3, 8680 Mürzzuschlag	Mo	26.09.16	31.10.16	18:30
Voitsberg	STGKK, C.-v.-Hötzendorferstraße 48, 8570 Voitsberg	Mo	03.10.16	07.11.16	18:30
Weiz	Ordination Dr. Herbert Ederer, Marburger Str. 29, 8160 Weiz	Mi	12.10.16	23.11.16	18:00

Ab einer Mindestteilnehmeranzahl von 6 Personen ist ein Seminar auch in Ihrem Betrieb oder Ihrer Gemeinde möglich. Weitere Termine unter [www.stgkk.at/tabak](http://www.stgkk.at/tabak).

Information u. Anmeldung:  
STGKK-RaucherInnen-Helpline 0316/8035-1919  
oder [raucherhelpline@stgkk.at](mailto:raucherhelpline@stgkk.at)

